



Bundesministerin für
EU und Verfassung

bundeskanzleramt.gv.at

Mag. Karoline Edtstadler
Bundesministerin für EU und Verfassung

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrats
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2022-0.679.897

Wien, am 21. November 2022

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Bösch, Kolleginnen und Kollegen haben am 21. September 2022 unter der Nr. **12351/J** eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „umfassende Landesverteidigung“ an mich gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 2:

1. *Wie stellt sich die Aufrechterhaltung bzw. Wiederbelebung bzw. Umsetzung der „Umfassenden Landesverteidigung – ULV“ in Ihrem Ressort dar?*
2. *Was haben Sie konkret für die Aufrechterhaltung bzw. Wiederbelebung bzw. Umsetzung der ULV seit Beschluss des Nationalen Sicherheitsrates zur Umsetzung getan?*

Aufgrund aktueller sicherheitspolitischer Entwicklungen und damit einhergehender möglicher Bedrohungsszenarien – auch hybrider Natur – wurden durch das Bundeskanzleramt die folgenden konkreten Umsetzungsschritte zur Aufrechthaltung und Stärkung der Umfassenden Landesverteidigung gesetzt:

Bundes-Krisensicherheitsgesetz:

Basierend auf einem Beschluss der Bundesregierung vom 26. Oktober 2021 wurden die Arbeiten an einem Bundesgesetz über die staatliche Resilienz und Koordination in Krisen (Bundes-Krisensicherheitsgesetz – B-KSG) weitergeführt. Am 8. November 2022 wurde ein diesbezüglicher Begutachtungsentwurf vorgelegt. Neben einer klaren Definition des Begriffes „Krise“ sollen durch dieses Bundesgesetz die rechtlichen Rahmenbedingungen für das staatliche Krisen- und Katastrophenschutzmanagement geschaffen und damit die Koordination zwischen den Akteuren auf Bundes-, Landes- und Gemeindeebene sowie mit den Einsatzorganisationen und NGOs verbessert werden. Zum Zwecke der Erstellung eines klaren Lagebildes und zur Gewährleistung eines umfassenden Informationsaustausches sieht das Gesetz die Errichtung eines Lagezentrums im Bundesministerium für Inneres vor. Ein beim Bundeskanzler angesiedelter Krisenkoordinator bzw. eine dort angesiedelte Krisenkoordinatorin soll das Zusammenwirken aller relevanten Stellen bei der Krisenvorsorge und -bewältigung sicherstellen, sein/ihre Stellvertreter bzw. Stellvertreterin soll v.a. für die Koordination der Arbeiten der Nachrichtendienste zuständig sein.

Table Top Übung Hybride Bedrohungen:

Zur Verbesserung der gesamtstaatlichen Resilienz in Bezug auf hybride Bedrohungen wurde im Juni 2022 eine eintägige sog. Table Top Übung abgehalten. Im Rahmen der Übung wurden Optionen für gesamtstaatliche Handlungsmöglichkeiten zur Bewältigung hybrider Bedrohungen ausgearbeitet. Dabei wurden insbesondere Strukturen und Prozesse im Rahmen der Umfassenden Landesverteidigung sowie des gesamtstaatlichen Krisen- und Katastrophenmanagements geübt. Basierend auf einem fiktiven Szenario wurden verschiedene Übungseinlagen u. a. in den Bereichen Cyber-Sicherheit, Desinformation, Kritische Infrastrukturen inkl. Energieversorgung sowie organisierte Kriminalität und Terrorismus bearbeitet. Primäres Ziel war es, das gesamtstaatliche Bewusstsein für hybride Bedrohungen und Kampagnen sowie die Zusammenarbeit bei der Lösung von sich daraus ergebenden Problemstellungen zu fördern.

An der Übung waren zehn Ministerien beteiligt. Das Bundeskanzleramt und das Bundesministerium für Landesverteidigung hatten die organisatorische Übungsleitung inne. Die Vorbereitung der Übung sowie die operative Übungsleitung erfolgte durch das Hybrid Center of Excellence in Helsinki.

Darüber hinaus darf ich auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 12356/J vom 21. September 2022 durch den Bundeskanzler verweisen.

Mag. Karoline Edtstadler

